

Vision Rheintal

Rheintalgemeinden wollen S-Bahn stärken und Bahnhofsareale besser nutzen

Die Rheintalgemeinden wollen den öffentlichen Verkehr stärken sowie bei der Pflege und Betreuung älterer Menschen stärker zusammenarbeiten. Darauf haben sich die TeilnehmerInnen der 8. Rheintalkonferenz – 24 BürgermeisterInnen und die 14 Mitglieder der Vorarlberger Landesregierung und des Landtags – geeinigt.

Ziel: Bessere Bahnverbindungen

Das Potenzial von Bahnhofsarealen und öffentlichen Verkehrsknoten soll – so der Beschluss der Rheintalkonferenz – mit Hilfe von Haltestellen- und Standortprofilen abgeschätzt werden. Vor allem durch eine Stärkung der S-Bahn zwischen Bregenz und Feldkirch sowie in die Schweiz, wollen die 29 Rheintalgemeinden die Mobilität in der Region verbessern.

Parkplätze rücken ins Blickfeld

Verstärktes Augenmerk wollen die Gemeinden künftig auch dem Thema Parken widmen. Städte, wie etwa Basel und Aarau, gehen mit der Festsetzung einer maximalen oder reduzierten Stellplatzanzahl bereits neue Wege. Diese und andere erprobte Beispiele aus dem In- und Ausland sollen nun für Vorarlberg geprüft werden. Derzeit schreibt die Vorarlberger Stellplatzverordnung eine Mindestanzahl von Parkplätzen vor.

Zusammenarbeit bei Pflege und Betreuung

Zweites wichtiges Thema der 8. Rheintalkonferenz war die Pflege und Betreuung älterer Menschen. Hier wollen die 29 Rheintalgemeinden zukünftig noch stärker zusammenarbeiten.

Lösungen sollen entsprechend dem Kooperationsgedanken gemeinsam erarbeitet werden. Zusätzlich werden Schnittstellen zwischen ambulanten und stationären Einrichtungen analysiert. Beide Einrichtungen seien für eine optimale Betreuung und Pflege von älteren Menschen notwendig.

Regionale Betriebsgebiete und Kinderbetreuung

Konkretisiert wurden auch die Handlungsempfehlungen für Regionale Betriebsgebiete und Kinderbetreuung. Vom Land wird ein Auftrag zur Abschätzung des künftigen Bedarfs an regionalen Betriebsgebieten vergeben. Mitte März folgt eine Ausschreibung für ein Projekt, das mögliche Standorte für neue Betriebsgebiete ermitteln soll. Eine weitere Studie soll bereits funktionierende Gemeindekooperationen in der Kinderbetreuung untersuchen. Ziel dieser Analyse ist es, die Faktoren einer erfolgreichen Kooperation herauszufiltern und konkrete Empfehlungen zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden Ende März erwartet.



Zweimal pro Jahr treffen sich die Bürgermeister der 29 Rheintalgemeinden gemeinsam mit den Mitgliedern der Vorarlberger Landesregierung und des Landtags zur Rheintalkonferenz.
(Foto: Vision Rheintal)